

Braunschweig  
Löwenstadt



# WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN BRAUNSCHWEIG INFORMATIONEN IN LEICHTER SPRACHE





Alle sollen sich gut über die Schulen in Braunschweig informieren können.  
Deshalb haben wir die Schulbroschüre in Leichte Sprache übersetzt.

Wir erklären sehr schwierige Wörter.

Zum Beispiel: sonder-pädagogischer Förderbedarf.

Das bedeutet:

Die Kinder brauchen mehr Hilfe und Unterstützung beim Lernen.



Wir trennen sehr lange Wörter.

Zum Beispiel: Erziehungs-Berechtigte.

Dann können alle den Text besser lesen.

Wir schreiben immer nur die männliche Form von Wörtern.

Dann kann man den Text leichter lesen.

Wir schreiben: der Schüler.

Wir schreiben **nicht**: der Schüler und die Schülerin.

Wir meinen aber immer Frauen und Männer.



Grußwort .....	3
Entscheidungs-Hilfen .....	4
Anmeldung an einer Schule .....	6
Sonder-pädagogischer Förderbedarf .....	8
Wechsel der Schulform und zweiter Bildungsweg .....	10
Fremd-Sprachen an den Schulen in Braunschweig .....	12
Finanzielle Unterstützung – Das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) .....	13
Finanzielle Unterstützung durch den Schulmittel-Fonds .....	14
Schulsozialarbeit .....	15
Beratungsstellen .....	19
Weiter-führende Bildungswege in der Stadt Braunschweig .....	25
Die Hauptschule .....	29
Die Realschule .....	33
Die Oberschule .....	37
Das Gymnasium .....	41
Die Integrierte Gesamtschule (IGS) .....	47
Die Förderschule .....	53
Die Berufsbildende Schule .....	57
Glossar .....	63

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der Stadt Braunschweig gibt es 40 Schulen mit weiter-führenden Bildungsgängen.

Dabei hat jede Schule andere Schwerpunkte.

Zum Beispiel gibt es einige Fremd-Sprachen nur an bestimmten Schulen.

Irgendwann ist für die Erziehungs-Berechtigten und auch für die Schüler wichtig:

Welche Schule passt am besten zu dem Schüler?

Diese Broschüre soll Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Die Broschüre ist für die Erziehungs-Berechtigten und Schüler gemacht.

Aber sie ist auch für alle anderen Menschen in Braunschweig interessant.

Denn in dieser Broschüre stellen wir alle 40 weiter-führenden Schulen vor.

Dabei sind die Schulen nach ihrer Schulform sortiert.

So können Sie die Schulen und ihre Angebote vergleichen.

Auch geben wir Ihnen mit dieser Broschüre zum Beispiel Informationen über die verschiedenen Schulformen.

Und wo Sie in Braunschweig weitere Informationen und Unterstützung zu dem Thema Schule bekommen können.

Sie können die Broschüre auch aus dem Internet herunterladen.

Sie finden die Broschüre auf dieser Internet-Seite:

[www.braunschweig.de/schulbroschuere](http://www.braunschweig.de/schulbroschuere)

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Schulen und ein gutes Schuljahr.

Ihr



Ulrich Markurth  
Oberbürgermeister



## ENTSCHEIDUNGS-HILFEN

---

Nach der Grundschule kommen Kinder auf eine weiter-führende Schule.

Die Erziehungs-Berechtigten entscheiden:

- Welche Schulform soll das Kind besuchen.

Zum Beispiel die Hauptschule oder die Integrierte Gesamtschule.

- Auf welche Schule in Braunschweig soll das Kind gehen.

Die Erziehungs-Berechtigten wollen die beste Schule für ihr Kind.

Deshalb bekommen sie Hilfe bei der Entscheidung.



## BERATUNG

---

Das Kind ist in der 4. Klasse.

Dann gibt es 2 Beratungs-Gespräche für die Erziehungs-Berechtigten.

Bei der Beratung bekommen Sie viele Informationen.

Zum Beispiel Informationen über ihr Kind:

Wie ist das Arbeits-Verhalten von dem Kind.

Wie gut ist das Kind in der Schule.

Und sie bekommen Informationen über die weiter-führenden Schulen.



## INFORMATIONEN-VERANSTALTUNGEN

---

Die Grundschulen machen Informations-Veranstaltungen.

Dabei geht es um die weiter-führenden Schulen.

Und um mögliche Schul-Abschlüsse.

Und um die Möglichkeit die Schulform zu wechseln.

Die weiter-führenden Schulen machen auch Informations-Veranstaltungen.

Sie können auch einen Tag der offenen Tür machen.

Dann können sich die Erziehungs-Berechtigten und die Kinder die Schule angucken.

## WIE SOLLEN SIE SICH ENTSCHEIDEN?

---

Für jeden Menschen kann etwas anderes an einer Schule wichtig sein.

Zum Beispiel:

- Hat die Schule eine Ganztags-Betreuung für die Kinder?
- Oder welche Fremd-Sprachen werden an der Schule unterrichtet.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen über die Schulen in Braunschweig.

So können Sie die Schulen miteinander vergleichen.

Dann können Sie besser entscheiden:

Diese Schule ist gut für mein Kind.

Sie wollen noch mehr Informationen über eine Schule?

Dann gehen Sie auf die Internet-Seite von der Schule.



## ANMELDUNG AN EINER SCHULE

Die ganze Stadt Braunschweig ist ein Schul-Bezirk.

Das bedeutet:

Sie können selbst überlegen:

Auf welche Schule soll mein Kind gehen?

Die Erziehungs-Berechtigten müssen ihr Kind selbst bei der Schule anmelden.

## WANN MUSS ICH MEIN KIND ANMELDEN?

Für die Anmeldung gibt es einen bestimmten Zeitraum.

Die Grundschulen sagen Ihnen die genauen Zeiträume für die Anmeldung.

Meistens ist das im April oder im Mai.

Für die Anmeldung brauchen Sie ein Zeugnis von Ihrem Kind.

Es muss das Zeugnis nach dem ersten Halbjahr in der 4. Klasse sein.



## ANMELDUNG BEI EINER INTEGRIERTEN GESAMTSCHULE

Die Anmeldung bei einer Integrierten Gesamtschule ist immer früher als bei den anderen Schulen.

Die Abkürzung für Integrierte **Gesamtschule** ist: **IGS**.

Für die Anmeldung füllen Sie ein Formular aus.

Auf dem Formular können Sie 5 von den Integrierten Gesamtschulen als Wunsch aufschreiben.

Manchmal hat eine IGS **nicht** so viele freie Plätze.

Dann kann die Schule **nicht** jede Anmeldung annehmen.

Die Schule verlost dann die freien Plätze.

Deshalb kann es passieren:

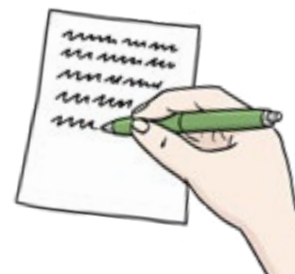
Ein Schüler bekommt **keinen** Platz an seiner gewünschten IGS.

Oder ein Schüler bekommt überhaupt **keinen** Platz an einer IGS.

Dann müssen die Erziehungs-Berechtigten

ihr Kind an einer anderen Schulform anmelden.

Zum Beispiel an einer Realschule.





### ANMELDUNG BEI EINER HAUPTSCHULE, REALSCHULE ODER AN EINEM GYMNASIUM

---

Manchmal haben die Schulen mehr Anmeldungen als freie Plätze.

Dann kann ein Schüler vielleicht **nicht** zu seiner gewünschten Schule gehen.

Aber die Schüler haben einen Anspruch auf die gewählte Schulform.

Das bedeutet:

Die Erziehungs-Berechtigten und der Schüler haben sich zum Beispiel für ein Gymnasium entschieden.

Dann bekommt der Schüler auf jeden Fall einen Platz an einem Gymnasium im Schulbezirk Braunschweig.

### ANMELDUNG BEI EINER BERUFSBILDENDEN SCHULE

---

An den Berufsbildenden Schulen in Braunschweig gibt es Vollzeit-Bildungsgänge.

Vollzeit-Bildungsgang bedeutet:

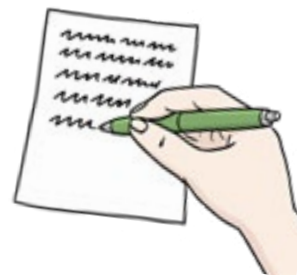
Der Unterricht ist von Montag bis Freitag in der Berufsschule.

Der Unterricht ist den ganzen Tag.

Sie möchten sich oder Ihr Kind für einen Vollzeit-Bildungsgang an einer Berufsbildenden Schule anmelden?

Dann gucken Sie auf der Internet-Seite von der Schule nach den Terminen für die Anmeldung.

Jede Berufsschule kann andere Termine für die Anmeldung haben.



## SONDER-PÄDAGOGISCHER FÖRDERBEDARF

---

Einige Kinder brauchen etwas mehr Hilfe.

Vielleicht entwickeln sie sich etwas langsamer.

Dann können sie **nicht** so schnell lernen wie andere Kinder.

Und einige Kinder haben eine Behinderung.

Man sagt:

Diese Kinder haben einen sonder-pädagogischen Förderbedarf.

Das bedeutet:

Die Kinder brauchen mehr Hilfe und Unterstützung beim Lernen.

Die Erziehungs-Berechtigten glauben:

Unser Kind hat vielleicht einen Förderbedarf.

Oder ein Lehrer glaubt:

Das Kind hat einen Förderbedarf.

Dann kann die Schul-Leitung ein Förder-Gutachten in Auftrag geben.

Ein Gutachten ist eine Beurteilung.

Die Schule informiert die Erziehungs-Berechtigten immer über das Gutachten.

Das Gutachten ist fertig.

Dann entscheidet die Niedersächsische Landes-Schulbehörde:

Das Kind hat einen sonder-pädagogischen Förderbedarf.

Oder das Kind hat **keinen** sonder-pädagogischen Förderbedarf.

Bei einem Kind wird ein sonder-pädagogischer Förderbedarf festgestellt.

Dann können die Erziehungs-Berechtigten entscheiden:

Unser Kind soll auf eine Förderschule gehen.

Oder unser Kind soll auf eine allgemeine weiter-führende Schule gehen.



Entscheiden Sie sich für eine allgemeine Schule?

Dann ist es gut:

Sagen Sie der Schule vor der Anmeldung Bescheid.

Das ist aber noch **keine** feste Anmeldung.

So kann die Schule sich besser vorbereiten.

Zum Beispiel:

Kann die Schule dann die Räume gut für das Kind einrichten.

Und melden Sie dann erst das Kind an.

Im Internet finden Sie dafür ein Formular.

**Das Formular heißt:**

Der Wechsel an die weiterführende Schule: Übergänge gestalten.

Sie finden das Formular auf dieser Internet-Seite:

[www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/der-wechsel-an-die-weiterfuehrende-schule-uebergaenge-gestalten-134900.html](http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/der-wechsel-an-die-weiterfuehrende-schule-uebergaenge-gestalten-134900.html)



## WECHSEL DER SCHULFORM UND ZWEITER BILDUNGSWEG

---

Nach der Grundschule kommen Kinder auf eine weiter-führende Schule.

Die Erziehung-Berechtigten entscheiden:

Welche Schulform soll das Kind besuchen.

Zum Beispiel die Hauptschule oder die Realschule.

Aber **nicht** immer ist die gewählte Schulform gut für das Kind.

Manche Kinder sind überfordert.

Das bedeutet:

Der Unterricht ist viel zu schwer für die Kinder.

Manche Kinder sind unterfordert.

Das bedeutet:

Der Unterricht ist viel zu leicht für die Kinder.

Dann können die Erziehung-Berechtigten beantragen:

Unser Kind soll die Schulform wechseln.

Oder der Schüler kann das selbst beantragen.

Dafür muss der Schüler aber mindestens 18 Jahre alt sein.

Wir raten Ihnen:

Reden Sie immer vorher mit den Lehrern von dem Kind.

Bei der Klassen-Konferenz entscheiden die Lehrer:

Der Wechsel in die andere Schulform ist möglich.

Oder der Wechsel in die andere Schulform ist **nicht** möglich.

Dafür gucken sie an:

Wie haben sich die Leistungen von dem Schüler entwickelt.



### **Integrierte Gesamtschule**

Geht der Schüler auf eine Integrierte Gesamtschule?

Dann ist es vielleicht **nicht** nötig die Schulform zu wechseln.

Denn bei einer Integrierten Gesamtschule wird besonders darauf geachtet:

Die Anforderungen sind passend für den Schüler.

## Weiterer Schul-Abschluss

Ein Schüler hat schon den Hauptschul-Abschluss gemacht.

Oder er hat den Realschul-Abschluss gemacht.

Dann kann er danach auch noch einen anderen Schul-Abschluss machen.

Zum Beispiel an einem Gymnasium.

Oder auf einer Berufsbildenden Schule.

Dafür muss sich der Schüler bei der Schule anmelden.

## Zweiter Bildungsweg

Auch Erwachsene können einen Schul-Abschluss nachholen.

In Braunschweig können Sie das Abitur am Kolleg

und am Abend-Gymnasium machen.

Sie können auch die Fachhochschul-Reife an diesen Schulen machen.

Dafür müssen sie **kein** Geld bezahlen.

Das Abend-Gymnasium ist für Leute,

die eine Arbeit haben.

Deshalb ist der Unterricht am Abend.

Beim Kolleg ist der Unterricht tagsüber.

Und der Unterricht geht den ganzen Tag.

Deshalb dürfen die Leute **keine** feste Arbeit haben.

Es gibt auch andere Bildungs-Träger in der Stadt.

Auch dort kann man einen Schul-Abschluss nachholen.

Doch das kostet meistens Geld.



## FREMD-SPRACHEN AN DEN SCHULEN IN BRAUNSCHWEIG

Schüler können die Schulform wechseln.

Zum Beispiel:

Ein Schüler geht auf die Realschule.

Er hat sehr gute Noten.

Dann kann er auch auf das Gymnasium wechseln.

Aber bei den Fremd-Sprachen müssen Sie dabei einiges beachten.



### **Wechsel vor der 11. Klasse**

Ein Schüler möchte von der Hauptschule auf das Gymnasium wechseln.

Oder er möchte von der Realschule auf das Gymnasium wechseln.

Dann gibt es eine Voraussetzung:

Der Schüler muss ab der 6. Klasse eine zweite Fremd-Sprache gelernt haben.

Nur dann kann er die Schule wechseln.

### **Wechsel zur 11. Klasse**

Ein Schüler geht ab der 11. Klasse auf ein Gymnasium.

Der Schüler hatte vorher nur eine Fremd-Sprache gelernt.

Das ist **nicht** schlimm.

Der Schüler kann dann ab der 11. Klasse eine zweite Fremd-Sprache lernen.

Das ist für das Abitur Pflicht.

Genauso ist es bei den Integrierten Gesamtschulen.

Und bei den Berufsbildenden Schulen.

Auf dieser Internet-Seite finden Sie eine Übersicht.

In der Übersicht steht:

Welche Fremd-Sprache wird an welcher Schule in Braunschweig unterrichtet.

Die Internet-Seite ist: [www.braunschweig.de/leben/schule\\_bildung/schulportal/schulen/fremdsprachenangebote.php](http://www.braunschweig.de/leben/schule_bildung/schulportal/schulen/fremdsprachenangebote.php)



## FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG – DAS BILDUNGS- UND TEILHABE-PAKET (BuT)

---

Es gibt viele verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Aber die meisten Angebote kosten Geld.

Einige Familien haben viel Geld.

Sie können die Angebote selbst bezahlen.

Einige Familien haben wenig Geld.

Sie können die Angebote oft **nicht** selbst bezahlen.

Dann können die Kinder **nicht** an den Angeboten teilnehmen.

Das soll aber **nicht** so sein.

Deshalb können Familien mit wenig Geld finanzielle Unterstützung bekommen.

Das bedeutet:

Die Familien bekommen Geld als Hilfe.

Dann können die Kinder auch an den Angeboten teilnehmen.

Das Geld können die Familien aus dem **Bildungs- und Teilhabe-Paket** beantragen.

Die Abkürzung dafür ist: **BuT**.



### Wofür können Sie Geld beantragen?

Die Familien können zum Beispiel Geld beantragen für:

- Klassenfahrten,
- Mittagessen in der Schule
- Sportverein und Musikvereine,
- Nachhilfe für die Kinder und
- Schulsachen.



Zum Beispiel Schreibhefte und Mappen.

### Wer kann die Unterstützung bekommen?

Die Unterstützung ist für Familien mit wenig Geld.

Diese Familien bekommen schon oft eine finanzielle Unterstützung.

Zum Beispiel Familien, die Arbeitslosen-Geld 2 bekommen.

Man nennt das auch: Hartz 4.



Oder Familien, die Sozialgeld oder Wohngeld bekommen.  
Aber auch andere Familien können Hilfe bekommen.  
Zum Beispiel Familien, die nur sehr wenig Geld verdienen.

Sie möchten mehr über das Bildungs- und Teilhabe-Paket wissen?

Dann gehen Sie auf diese Internet-Seite.

Hier können Sie auch finanzielle Unterstützung beantragen.

Das ist die Internet-Seite:

[www.braunschweig.de/but](http://www.braunschweig.de/but)



## FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG – DER SCHULMITTEL-FONDS

---

Fonds ist ein französisches Wort.

Man spricht das so aus: Fong.

Ein Fonds ist eine Summe von Geld.

Das Geld ist für einen bestimmten Zweck.



Der Braunschweiger Schulmittel-Fonds hilft Familien mit wenig Geld.

Das Geld ist für die Schulsachen von den Kindern.

Wer kann die Unterstützung bekommen?

Die Unterstützung ist für Familien mit wenig Geld.

Diese Familien bekommen schon oft eine finanzielle Unterstützung.

Zum Beispiel Familien die Arbeitslosen-Geld 2 bekommen.

Man nennt das auch: Hartz 4.

Oder Familien, die Sozialgeld oder Wohngeld bekommen.

Die Kinder aus der Familie müssen auf eine allgemein-bildende Schule gehen.

Oder auf eine berufs-bildende Schule.

Sie möchten mehr Informationen über diese Unterstützung?

Dann fragen Sie in der Schule von Ihrem Kind.



## SCHUL-SOZIALARBEIT

---

Die Schul-Sozialarbeit hat 2 Aufgaben-Gebiete:

- Kommunale Schul-Sozialarbeit
- Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung



### Kommunale Schul-Sozialarbeit

Kommunal bedeutet:

Etwas betrifft nur eine bestimmte Gemeinde oder Stadt.

Die kommunale Schul-Sozialarbeit gehört zur Jugend-Hilfe.

Die Aufgaben von der kommunalen Schul-Sozialarbeit sind:

- Hilfe für Schüler und ihre Familien, die nur sehr wenig Geld haben
- Hilfe für Schüler, die nur mit einem Eltern-Teil zusammen leben  
Man sagt dazu auch: Das Eltern-Teil ist allein-erziehend.
- Förderung von Bildung und Sprach-Fähigkeiten  
für Schüler mit Migrations-Hintergrund
- Migrations-Hintergrund bedeutet:  
Die Familie ist aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen.
- den Übergang von Schule zum Beruf verbessern

Das Ziel von der kommunalen Schul-Sozialarbeit ist:

Alle Schüler sollen gute Möglichkeiten für Bildung haben.

Alle Schüler sollen nach der Schule selbst über ihr Leben bestimmen können.

Sie sollen dabei **nicht** von staatlichen Hilfen abhängig sein.

Mehr Informationen über kommunale Schul-Sozialarbeit bekommen Sie bei:

Andreas Zimpel

Schild 4 (Raum 001)

38100 Braunschweig

Telefon: 0531 470 86 43

E-Mail: [andreas.zimpel@braunschweig.de](mailto:andreas.zimpel@braunschweig.de)



Und mehr Informationen gibt es auch auf dieser Internet-Seite:

[www.braunschweig.de/leben/soziales/jugendfoerderung/schulsozialarbeit.php](http://www.braunschweig.de/leben/soziales/jugendfoerderung/schulsozialarbeit.php)

An diesen Schulen arbeiten im Moment Schul-Sozialarbeiter von der Stadt Braunschweig:

- Hauptschule Sophienstraße
- Grundschule und Hauptschule Pestalozzistraße
- Grundschule und Hauptschule Rünigen
- Sally-Perel-Gesamtschule
- IGS Querum
- Georg-Eckert-Realschule
- Realschule Maschstraße
- Nibelungen-Realschule
- Realschule Sidonienstraße
- Realschule John-F.-Kennedy-Platz



## **Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung**

Die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung ist vom Land Niedersachsen.

Die Sozial-Arbeiter sind Mitarbeiter vom Land Niedersachsen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Schüler beraten
- Lehrer und andere Mitarbeiter an den Schulen beraten
- Eltern und Erziehungs-Berechtigte beraten
- Zusammenarbeit mit der Jugend-Hilfe
- Schülern helfen, die zu oft ohne Entschuldigung in der Schule fehlen  
Man sagt dazu auch: Schul-Verweigerung.
- Informieren wie man Gewalt und Konflikte verhindern kann
- Berufs-Orientierung bieten
- den Übergang von Schule in den Beruf begleiten
- den Übergang von Schule in ein Studium begleiten

Jede Schule bestimmt selbst:

Diese Punkte sind für uns besonders wichtig.

Mehr Informationen über Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung bekommen Sie hier:

## Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung als Landesaufgabe

Niedersächsische Landesschulbehörde

Regionalabteilung Braunschweig

Wilhelmstraße 62

38100 Braunschweig

Telefon: 0531 484 32 68



Und mehr Informationen gibt es auch auf dieser Internet-Seite:

[www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/organisation/dezernate/dezernat-2/soziale-arbeit](http://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/organisation/dezernate/dezernat-2/soziale-arbeit)

An diesen Schulen in Braunschweig arbeiten im Moment Schul-Sozialarbeiter vom Land Niedersachsen:

### Grundschulen

- Grundschule Altmühlstraße
- Grundschule Bebelhof
- Grundschule Comeniusstraße
- Grundschule Heinrichstraße
- Grundschule Ilmenaustraße
- Grundschule Isoldestraße
- Grundschule Diesterweg
- Grundschule Bürgerstraße
- Grundschule Rheinring
- Grundschule Am Schwarzen Berg
- Grundschule Heidberg
- Grundschule Klingt
- Grundschule Lehndorf
- Grundschule Gartenstadt
- Grundschule und Hauptschule Pestalozzistraße
- Grundschule und Hauptschule Rünigen



## **Hauptschule**

- Hauptschule Sophienstraße
- Grundschule und Hauptschule Pestalozzistraße
- Grundschule und Hauptschule Rüningen

## **Realschule**

- Nibelungen-Realschule

## **Gymnasium**

- Wilhelm-Gymnasium
- Gymnasium Raabeschule
- Gaußschule-Gymnasium am Löwenwall
- Gymnasium Kleine Burg

## **Gesamtschule**

- IGS Querum
- Wilhelm-Bracke-Gesamtschule
- IGS Heidberg
- IGS Franzisches Feld
- Sally-Perel-Gesamtschule

## **Förderschule**

- Astrid-Lindgren-Schule

## **Berufsbildende Schulen**

- Johannes-Selenka-Schule
- Heinrich-Büssing-Schule
- Otto-Bennemann-Schule
- Helene-Engelbrecht-Schule
- Berufsbildende Schulen 5

## BERATUNGSSTELLEN

---

In Braunschweig gibt es mehrere Beratungsstellen.

Hier bekommen Sie Hilfe und Unterstützung zu dem Thema Schule.

Und bei Problemen mit dem Schulbesuch.

Einige von den Beratungsstellen sind besonders gut für Menschen, die erst neu in Deutschland sind.

Hier ist eine Liste mit den Beratungsstellen.

Bei jeder Beratungsstelle steht:

- die Adresse,
- Kontaktdaten und
- das Angebot von der Beratungsstelle.

Sie brauchen Hilfe und Unterstützung?

Dann können Sie sich bei der Beratungsstelle melden.

Und Sie können einen Termin mit der Beratungsstelle machen.

Dafür können Sie bei der Beratungsstelle anrufen.

Oder Sie können eine E-Mail schreiben.



### Schulbildungsberatung (SchuBS)

Schild 4

38100 Braunschweig

Telefon: 0531-470 32 16 (Frau Hartwich)

Telefon: 0531- 470 32 71 (Frau Firley)

E-Mail: [schubs@braunschweig.de](mailto:schubs@braunschweig.de)

Internet: [www.braunschweig.de/leben/schule\\_bildung/bildungsbuero/schubs.php](http://www.braunschweig.de/leben/schule_bildung/bildungsbuero/schubs.php)

### ANGEBOT

Eine Familie zieht nach Braunschweig.

Die Kinder müssen auf eine weiterführende Schule gehen.

Die Schulbildungsberatung ist für die Erziehungs-Berechtigten.

Die Beratung ist zu dem Thema:

Welche weiter-führende Schule ist gut für den Schüler?

Zum Beispiel:

Welche Schulform ist die richtige?

An welcher Schule ist ein Platz frei?

Wo gibt es Sprachförderung für den Schüler?

Die Beratung kann auf Deutsch sein.

Aber es kann auch ein Dolmetscher bei der Beratung dabei sein.

Der Dolmetscher übersetzt von Deutsch in eine andere Sprache.

## **Büro für Migrationsfragen**

Auguststraße 9-11

38102 Braunschweig

Telefon: 0531-4 70 73 60

E-Mail: [migrationsfragen@braunschweig.de](mailto:migrationsfragen@braunschweig.de)

Internet: [www.braunschweig.de/leben/soziales/migration](http://www.braunschweig.de/leben/soziales/migration)

### **ANGEBOT**

Das Büro für Migrationsfragen berät Menschen,  
die aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.

Diese Menschen nennt man auch: Migranten.

Die Beratung ist zu den Themen Migration und Integration.

Integration bedeutet:

Menschen aus einem anderen Land sind neu nach Deutschland gekommen.

Diese Menschen wollen in Deutschland leben.

Deshalb sollen die Menschen zu der Gesellschaft in Deutschland dazu gehören.

Durch Integration sollen die Menschen die deutsche Kultur kennenlernen.

Und sie lernen die Sprache.

Das Büro für Migrationsfragen berät die Menschen auch zu dem Thema Schulbildung.

Eine Person kann vielleicht Deutsch noch **nicht** so gut?

Dann kann auch ein Dolmetscher bei der Beratung dabei sein.

Der Dolmetscher übersetzt von Deutsch in eine andere Sprache.

## Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Abteilung Allgemeine Erziehungshilfe

Eiermarkt 4-5

38100 Braunschweig

Telefon: 0531-470 84 15

E-Mail: [kinder.jugend.familie@braunschweig.de](mailto:kinder.jugend.familie@braunschweig.de)

Internet: [www.braunschweig.de/leben/soziales/erziehungshilfe/allgemeine](http://www.braunschweig.de/leben/soziales/erziehungshilfe/allgemeine)

### ANGEBOT

Die Abteilung Allgemeine Erziehungshilfe berät Kinder und Jugendliche.

Und sie berät die Erziehungs-Berechtigten.

Die Beratung ist zu dem Thema Schule.

Aber die Beratung kann auch für andere Sachen sein.

Zum Beispiel bei Problemen in der Familie.

Die Beratung kostet **kein** Geld.

## Jugendärztlicher Dienst

Hamburger Straße 226

38114 Braunschweig

Telefon: 0531-470 70 77

E-Mail: [gesundheitsamt@braunschweig.de](mailto:gesundheitsamt@braunschweig.de)

Internet: [www.braunschweig.de/leben/gesundheit/gesundheitsdienst/kindergesundheits/kinder.php](http://www.braunschweig.de/leben/gesundheit/gesundheitsdienst/kindergesundheits/kinder.php)

## ANGEBOT

Die Beratung beim Jugendärztlichen Dienst ist für Schüler.

Und für die Erziehung-Berechtigten.

Auch pädagogisches Personal kann hier zur Beratung kommen.

Das sind zum Beispiel Lehrer und Erzieher.

Die Beratung ist für Fragen zu der Gesundheit von Jugendlichen.

Das kann die körperliche Gesundheit sein.

Das kann aber auch die geistige und seelische Gesundheit sein.

Zum Beispiel:

Ein Schüler hat sehr viel Stress.

Das ist schlecht für seine seelische Gesundheit.

Was kann man dagegen machen?

## Kompetenzagentur Braunschweig

An der Neustadtmühle 3

38100 Braunschweig

E-Mail: [kompetenzagentur@braunschweig.de](mailto:kompetenzagentur@braunschweig.de)

Internet: [www.kompetenzagentur-braunschweig.de](http://www.kompetenzagentur-braunschweig.de)

## ANGEBOT

Die Kompetenzagentur berät Jugendliche ab 15 Jahren.

Die Beratung ist für das Thema: Übergang von Schule zu Beruf.

Zum Beispiel:

Welche Ausbildung passt zu mir?

Was kann ich besonders gut?

Die Kompetenzagentur hilft den Jugendlichen auch dabei Bewerbungen zu schreiben.



## **Psycho-Soziale Beratung von ausländischen Familien**

---

Gesundheitsamt Braunschweig

Hamburger Straße 226

38114 Braunschweig

Telefon: 0531-470 70 19 oder 0531-470 70 72

Internet: [www.braunschweig.de/leben/gesundheit/gesundheitsdienst/beratungsangebot/psycho.php](http://www.braunschweig.de/leben/gesundheit/gesundheitsdienst/beratungsangebot/psycho.php)

### **ANGEBOT**

Bei der Beratung bekommen Sie Informationen zu Fragen zu der Gesundheit.

Zum Beispiel über Lernstörungen.

Aber die Beratung ist auch für die Erziehung von Kindern allgemein.

Die Beratung kann auf Deutsch sein.

Die Beratung kann aber auch auf einer anderen Sprache sein.

Es kann auch ein Dolmetscher dabei sein.

Der Dolmetscher übersetzt von Deutsch in die andere Sprache.

## **Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI)**

---

Husarenstraße 75

38102 Braunschweig

Telefon: 0531-484 33 38

E-Mail: [frauke.mueller@nlschb.niedersachsen.de](mailto:frauke.mueller@nlschb.niedersachsen.de)

### **ANGEBOT**

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen können überall dabei sein.

Egal ob mit oder ohne Behinderung.

Bei einer inklusiven Schule haben Kinder mit und ohne Behinderung zusammen Unterricht.

Beim RZI bekommen Sie Informationen zu inklusiven Schulen.



## WEITER-FÜHRENDE BILDUNGSWEGE IN DER STADT BRAUNSCHWEIG

Das Bild auf der nächsten Seite zeigt:

Diese Bildungswege gibt es in Braunschweig.

Auf dem Bild sind aber **nicht** alle Bildungsgänge gezeigt.

Nur die in dieser Broschüre vorgestellten Bildungsgänge sind auf dem Bild.

Besonders bei den Berufsbildenden Schulen müssen Sie beachten:

Es gibt verschiedene Regelungen für die Bildungsgänge.

Sie haben Fragen zu den Bildungsgängen an einer Berufsbildenden Schule?

Dann fragen Sie die Schule direkt.

Oder fragen Sie die Berufs-Beratung von der Agentur für Arbeit.

### So können Sie die Bildungswege in Braunschweig entdecken

Auf dem Bild sehen Sie die verschiedenen Bildungswege in Braunschweig.

Die **blauen Kästen** sind verschiedene Schulformen.

Zum Beispiel Hauptschule und Realschule.

Diese Schulen gehören zum Sekundar-Bereich 1.

Die **gelben Kästen** sind weiter-führende Schulen und Bildungsgänge.

Die Bildungsgänge sind in den Berufsbildenden Schulen.

Diese Schulen gehören zum Sekundar-Bereich 2.

Die **roten Kästen** sind die möglichen Schul-Abschlüsse.

Die Pfeile zeigen immer auf den typischen Schul-Abschluss für diese Schulform.

In den Beschreibungen zu den Schulformen können Sie genau lesen:

Diese Abschlüsse können Sie bei dieser Schulform machen.

Eine Person war insgesamt 9 Jahre in der Schule.

Dazu zählen die Grundschule und die Sekundar-Stufe 1.

Dann kann die Person auch ohne Schul-Abschluss einen Bildungsgang machen.

## **Schule im blauen Kasten**

Wählen Sie die Schule, die Sie besuchen oder Ihr Kind besucht.

Folgen Sie dem blauen Pfeil.

Dann kommen Sie auf ein rotes Feld.

Das rote Feld zeigt:

Diesen Abschluss können Sie an dieser Schule machen.

Mit diesem Abschluss können Sie eine andere Schule oder Bildungsgang besuchen.

Folgen Sie dem roten Pfeil von dem Abschluss.

Dann sehen Sie:

Mit diesem Abschluss kann ich auf diese Schule gehen.

Oder ich kann diesen Bildungsgang machen.

## **Schule im gelben Kasten**

Wählen Sie die Schule, die Sie besuchen oder Ihr Kind besucht.

In dem gelben Feld steht auch:

Diese Klassen müssen Sie für den Abschluss besuchen.

Folgen Sie dem gelben Pfeil.

Dann kommen Sie auf ein rotes Feld.

Das rote Feld zeigt:

Diesen Abschluss können Sie an der Schule oder mit dem Bildungsgang machen.

Mit diesem Abschluss können Sie auch noch eine weitere Schule besuchen.

Folgen Sie dem roten Pfeil vom Abschluss, der nach unten zeigt.

Dann kommen Sie wieder auf ein gelbes Feld.

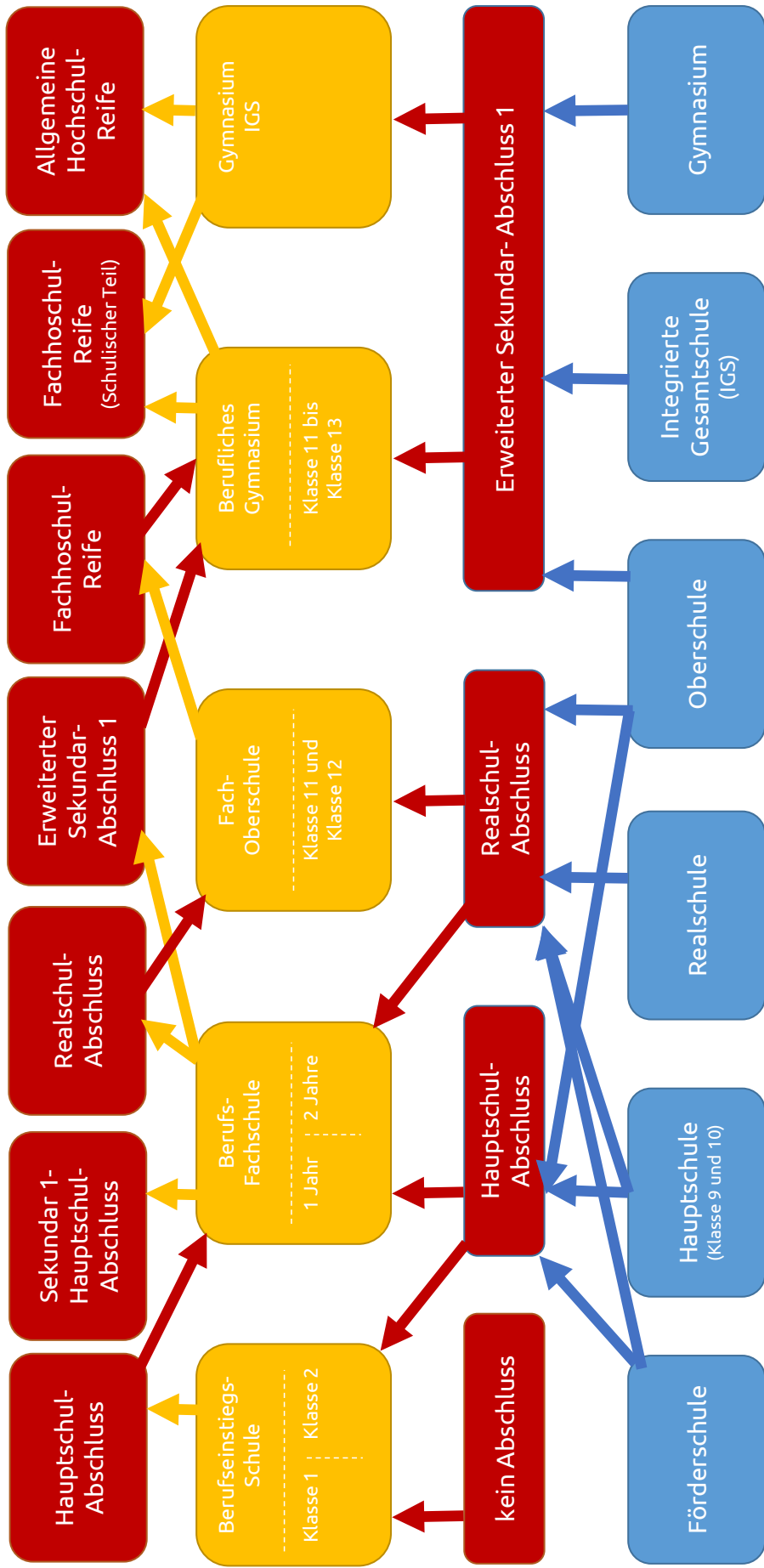
Es gibt manchmal mehrere Pfeile.

Das bedeutet:

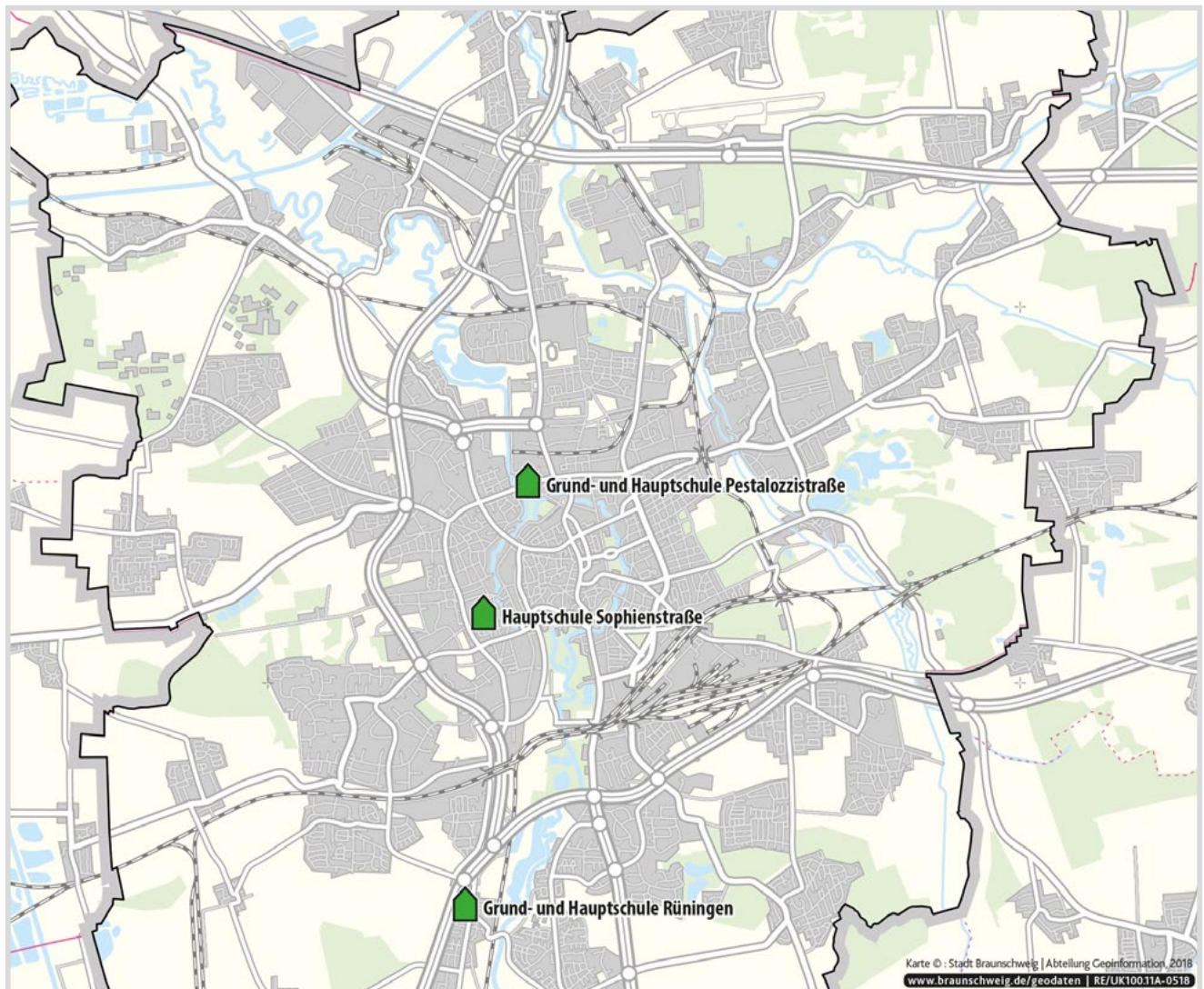
Es gibt verschiedene Möglichkeiten mit diesem Abschluss weiter zu machen.

Oder an der Schule kann man verschiedene Abschlüsse machen.

Bildungswege im weiter-führenden Bereich der Stadt Braunschweig







## Die Hauptschule

Die Hauptschule ist eine weiter-führende Schule.

In der Hauptschule geht der Unterricht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

In der Hauptschule bekommen die Schüler eine Allgemein-Bildung.

Und der Unterricht bereitet die Schüler auf das Arbeits-Leben vor.

### Fremd-Sprachen

Ab der 5. Klasse lernen die Schüler Englisch.

### Fach-Leistungskurse

Ab der 9. Klasse gibt es verschiedene Gruppen für Mathe-Unterricht.

Und für Englisch-Unterricht.



Die Gruppen heißen: Fach-Leistungskurse.

Es gibt Fach-Leistungskurs G.

Hier lernen die Schüler die Grundanforderungen.

Das bedeutet:

Sie lernen alles, was nötig ist.

Und es gibt den Fach-Leistungskurs E.

Der Fach-Leistungskurs E ist für besonders gute Schüler.

Hier lernen die Schüler etwas mehr.

Jeder Schüler kommt in den Kurs, der am besten zu ihm passt.



## **Wahl-Pflichtfach**

In der 6. Klasse und in der 8. Klasse können die Schüler entscheiden:

Ich möchte mehr zu diesem Schwerpunkt lernen.

Zum Beispiel Natur-Wissenschaften.

Oder Musik und Kunst.

Sie haben dann ein extra Unterrichtsfach in diesem Bereich.

## **Berufs-Orientierung**

Berufs-Orientierung bedeutet:

Die Schüler probieren verschiedene Arbeiten aus.

So können sie feststellen:

Diese Arbeit möchte ich gerne später machen.



Ab der 7. Klasse haben die Schüler an mindestens 60 Schul-Tagen eine berufsorientierende Maßnahme.

Von der 8. Klasse bis zur 10. Klasse arbeitet die Hauptschule eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen.

Dann haben die Schüler zum Beispiel auch mal Unterricht in den berufsbildenden Schulen.

Oder der Unterricht ist auch mal in Betrieben.



## Abschlüsse

Die Schüler sind mit der 9. Klasse fertig?

Dann können sie den Hauptschul-Abschluss machen.

Die Schüler können auch die 10. Klasse machen.

Die 10. Klasse ist aber freiwillig.

Nach der 10. Klasse können die Schüler diese Abschlüsse machen:

- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Hauptschul-Abschluss,
- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Realschul-Abschluss oder
- der Erweiterte Sekundar-Abschluss I.

Für alle Abschlüsse gibt es eine Abschluss-Prüfung.

Die Schüler haben die Prüfung bestanden?

Dann haben sie den Abschluss erfolgreich gemacht.

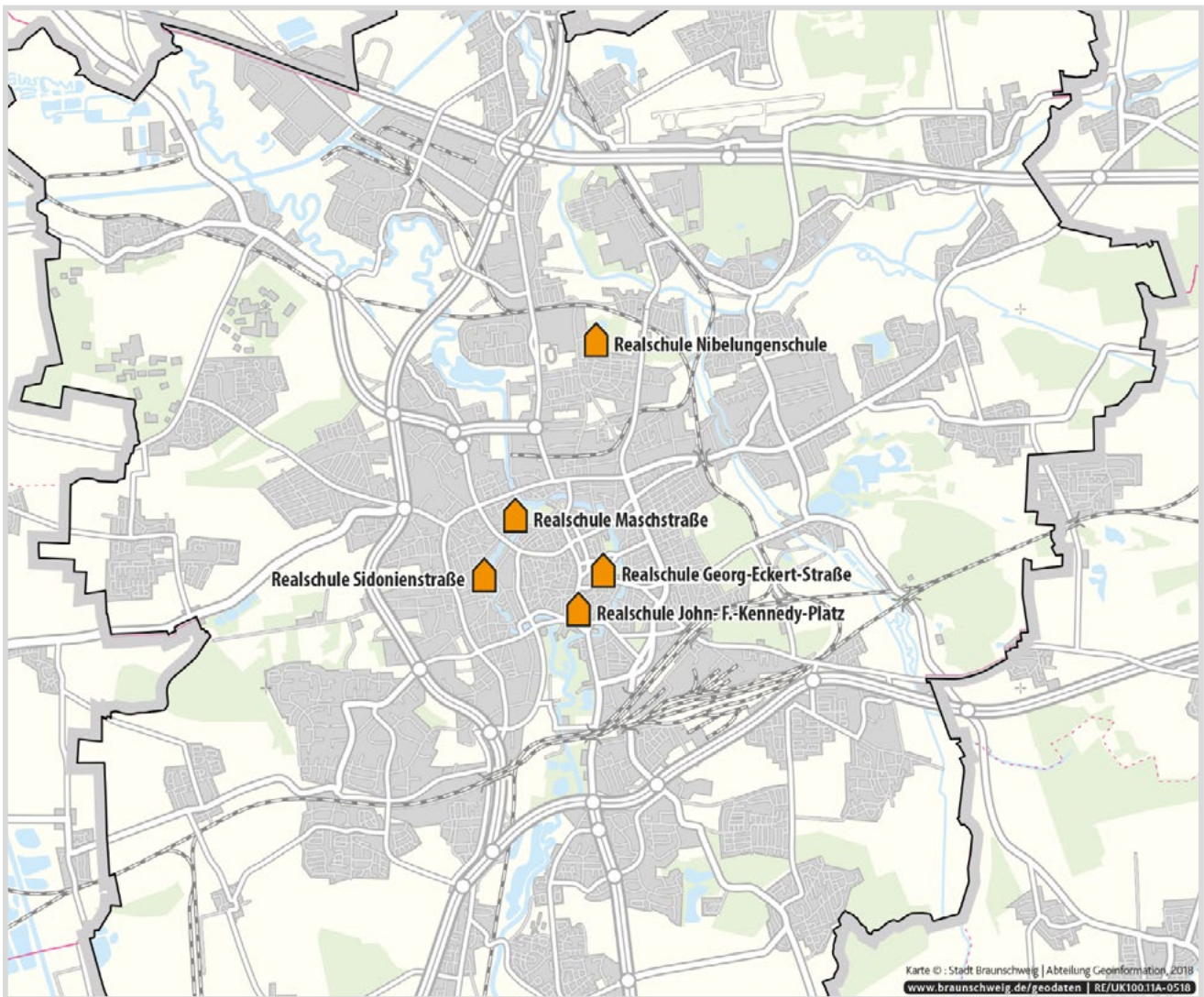


---

## Mögliche Schul-Abschlüsse

- Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- Erweiterter Sekundar-Abschluss 1





## Die Realschule

Die Realschule ist eine weiter-führende Schule.

In der Realschule geht der Unterricht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

In der Realschule bekommen die Schüler eine erweiterte Allgemein-Bildung.

Der Unterricht bereitet die Schüler auf eine Ausbildung vor.

Der Unterricht bereitet die Schüler aber auch auf ein Studium vor.

### Profile

Ab der 9. Klasse wählen die Schüler Profile.

Das bedeutet:

Die Schüler entscheiden für welchen Bereich sie sich besonders interessieren.

Die Schulen haben immer das Profil Fremd-Sprachen.

Die Schulen haben immer mindestens eins von diesen Profilen:

- Wirtschaft,
- Technik und
- Gesundheit und Soziales.

## **Fremd-Sprachen**

Ab der 5. Klasse lernen die Schüler Englisch.

Ab der 6. Klasse können die Schüler auch eine zweite Fremd-Sprache lernen.

Dafür wählen sie die Sprache als Wahl-Pflichtkurs.

## **Fach-Leistungskurse**

Ab der 9. Klasse gibt es verschiedene Gruppen für Mathe-Unterricht.

Und für Englisch-Unterricht.

Die Gruppen heißen: Fach-Leistungskurse.

Es gibt den Fach-Leistungskurs G.

Hier lernen die Schüler die Grundanforderungen.

Das bedeutet:

Sie lernen alles, was nötig ist.

Und es gibt den Fach-Leistungskurs E.

Der Fach-Leistungskurs E ist für besonders gute Schüler.

Hier lernen die Schüler etwas mehr.

Jeder Schüler kommt in den Kurs, der am besten zu ihm passt.

## **Berufs-Orientierung**

Berufs-Orientierung bedeutet:

Die Schüler probieren verschiedene Arbeiten aus.

So können sie feststellen:

Diese Arbeit möchte ich gerne später machen.

Ab der 7. Klasse gibt es für die Schüler verschiedene Maßnahmen für die Berufs-Orientierung.

Ab der 8. Klasse haben die Schüler an mindestens 30 Tagen eine berufs-orientierende Maßnahme.

Ab der 9. Klasse sind die Maßnahmen passend zu den Schwerpunkten.  
Das bedeutet:

Die Maßnahmen sind passend zu den Interessen von den Schülern.

## Abschlüsse

Die Schüler sind mit der 10. Klasse fertig?

Dann können sie einen Abschluss machen.

Nach der 10. Klasse können die Schüler diese Abschlüsse machen:

- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Hauptschul-Abschluss,
- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Realschul-Abschluss oder
- der Erweiterte Sekundar-Abschluss 1.

Für alle Abschlüsse gibt es eine Abschluss-Prüfung.

Die Schüler haben die Prüfung bestanden?

Dann haben sie den Abschluss erfolgreich gemacht.

Ein Schüler hört schon nach der 9. Klasse mit der Schule auf?

Dann kann er einen Eintrag im Zeugnis bekommen.

Der Eintrag bescheinigt:

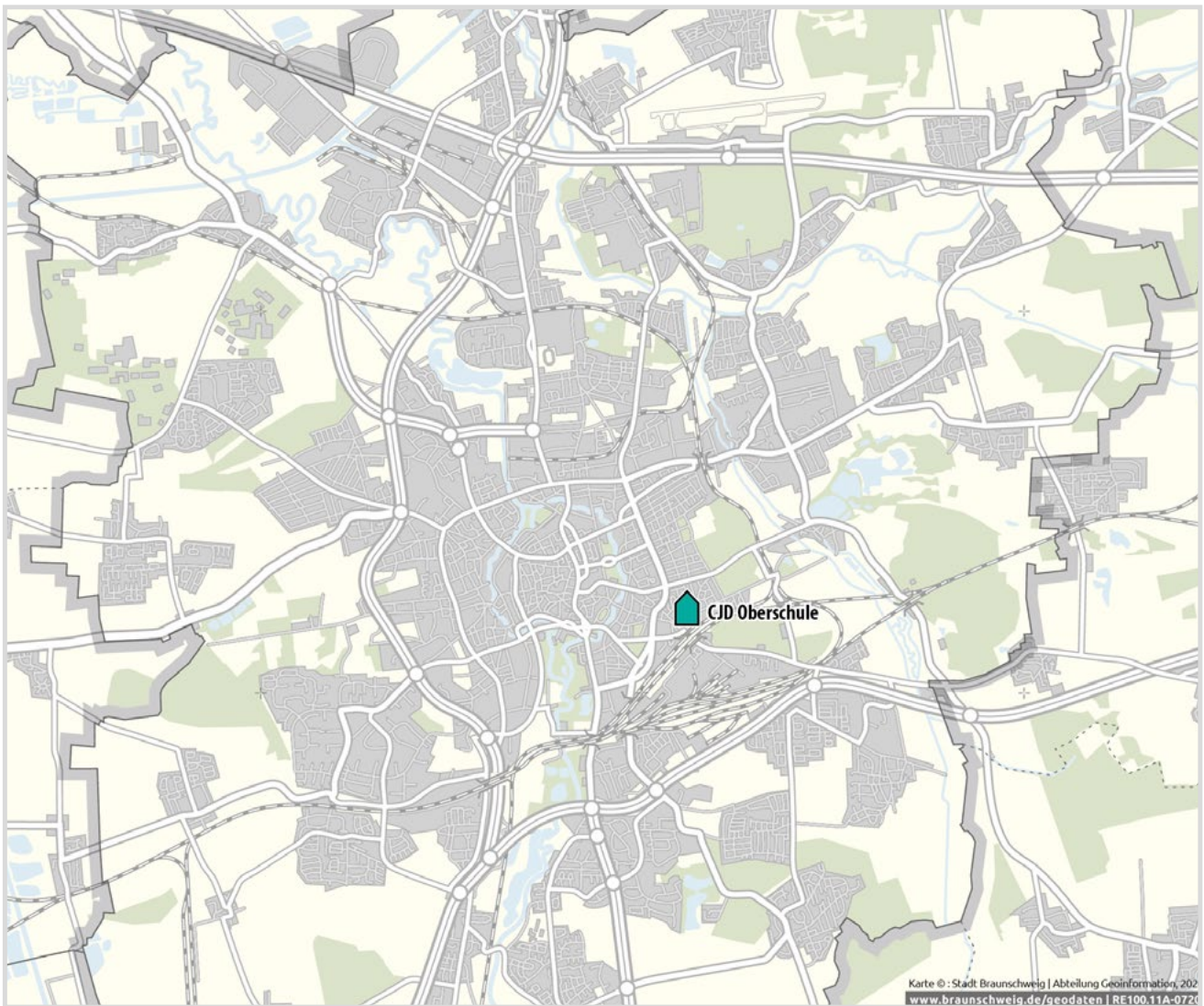
Der Schüler hat einen Hauptschul-Abschluss.

---

## Mögliche Schul-Abschlüsse

- ✓ Hauptschul-Abschluss
- ✓ Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- ✓ Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- ✓ Erweiterter Sekundar-Abschluss 1





## Die Oberschule

In der Oberschule geht der Unterricht von Klasse 5 bis Klasse 10.

Eine Oberschule ist wie eine Hauptschule und eine Realschule zusammen.

Es gibt Oberschulen mit Gymnasial-Zweig.

Das bedeutet:

Die Schüler haben den Unterricht wie auf einem Gymnasium.

Dabei haben die Schüler ab der 7. Klasse fast den ganzen Unterricht zusammen mit anderen Schülern vom Gymnasial-Zweig.

Aber es gibt auch Oberschulen ohne Gymnasial-Zweig.

In Braunschweig ist die Oberschule ohne Gymnasial-Zweig.



Die Oberschule kann eine offene Ganztags-Schule sein.

Die Oberschule kann eine teil-gebundene Ganztags-Schule sein.

Die Oberschule kann eine voll gebundene Ganztags-Schule sein.

Die Schule kann entscheiden:

- Die Schüler haben immer mit ihrer Klasse zusammen Unterricht.  
Das zählt für Klasse 5 und Klasse 6.
- Die Schüler haben mit ihrer Klasse zusammen Unterricht.  
Aber für einige Fächer gibt es Fachleistungs-Kurse.  
Bei diesem Unterricht sind die Anforderungen an die Schüler unterschiedlich.  
Es gibt dann einen Kurs für sehr gute Schüler.  
Und es gibt einen Kurs für Schüler mit Schwierigkeiten in dem Fach.  
Diese Fachleistungs-Kurse kann es für den Deutsch-Unterricht geben.  
Und für den Mathe-Unterricht und den Englisch-Unterricht.
- Die Schüler haben mindestens die Hälfte vom Unterricht zusammen mit anderen Schülern, die zu ihrem Schulzweig gehören.

## Unterricht

An der Oberschule gibt es:

- Pflicht-Unterricht  
Die Schüler müssen diesen Unterricht machen.  
Für Schüler im Gymnasial-Zweig ist der Unterricht in einer zweiten Fremd-Sprache ein Pflicht-Unterricht.
- Wahlpflicht-Unterricht  
Die Schüler müssen diesen Unterricht machen.  
Von Klasse 6 bis Klasse 10 haben die Schüler 4 Stunden Wahlpflicht-Unterricht in der Woche.  
Das kann eine zweite Fremd-Sprache sein.  
Der Unterricht in der zweiten Fremd-Sprache ist dann 4 Stunden in der Woche.





Das können aber auch 2 verschiedene Wahlpflicht-Kurse sein.

Der Unterricht für die beiden Wahlpflicht-Kurse ist jeweils 2 Stunden in der Woche.

- Wahl-Unterricht

Die Oberschulen können auch Arbeits-Gemeinschaften anbieten.

Die Abkürzung dafür ist AG.

Die Schüler sollen in den AGs gute Sachen für ihre Freizeit lernen können.

Zum Beispiel kann es eine Fußball-AG geben.

## **Berufs-Orientierung**

In der 9. Klasse und 10. Klasse gibt es für die Schüler Berufs-Orientierung.

Berufs-Orientierung bedeutet:

Die Schüler probieren verschiedene Arbeiten aus.

So können sie feststellen:

Diese Arbeit möchte ich gerne später machen.

Die Berufs-Orientierung gibt es zu diesen Schwerpunkten:

- Fremd-Sprachen
- Wirtschaft
- Technik
- Gesundheit und Soziales

Für die Schüler im Gymnasial-Zweig gibt es eine Vorbereitung

auf die Sekundar-Stufe 2.



## Abschlüsse

Die Schüler sind mit der 9. Klasse fertig?

Dann können sie den Hauptschul-Abschluss machen.

Die Schüler sind mit der 10. Klasse fertig?

Dann können sie einen Abschluss machen.

Nach der 10. Klasse können die Schüler diese Abschlüsse machen:

- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Hauptschul-Abschluss,
- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Realschul-Abschluss oder
- der Erweiterte Sekundar-Abschluss 1.

Für alle Abschlüsse gibt es eine Abschluss-Prüfung.

Die Schüler haben die Prüfung bestanden?

Dann haben sie den Abschluss erfolgreich gemacht.



In Braunschweig gibt es die CJD Oberschule.

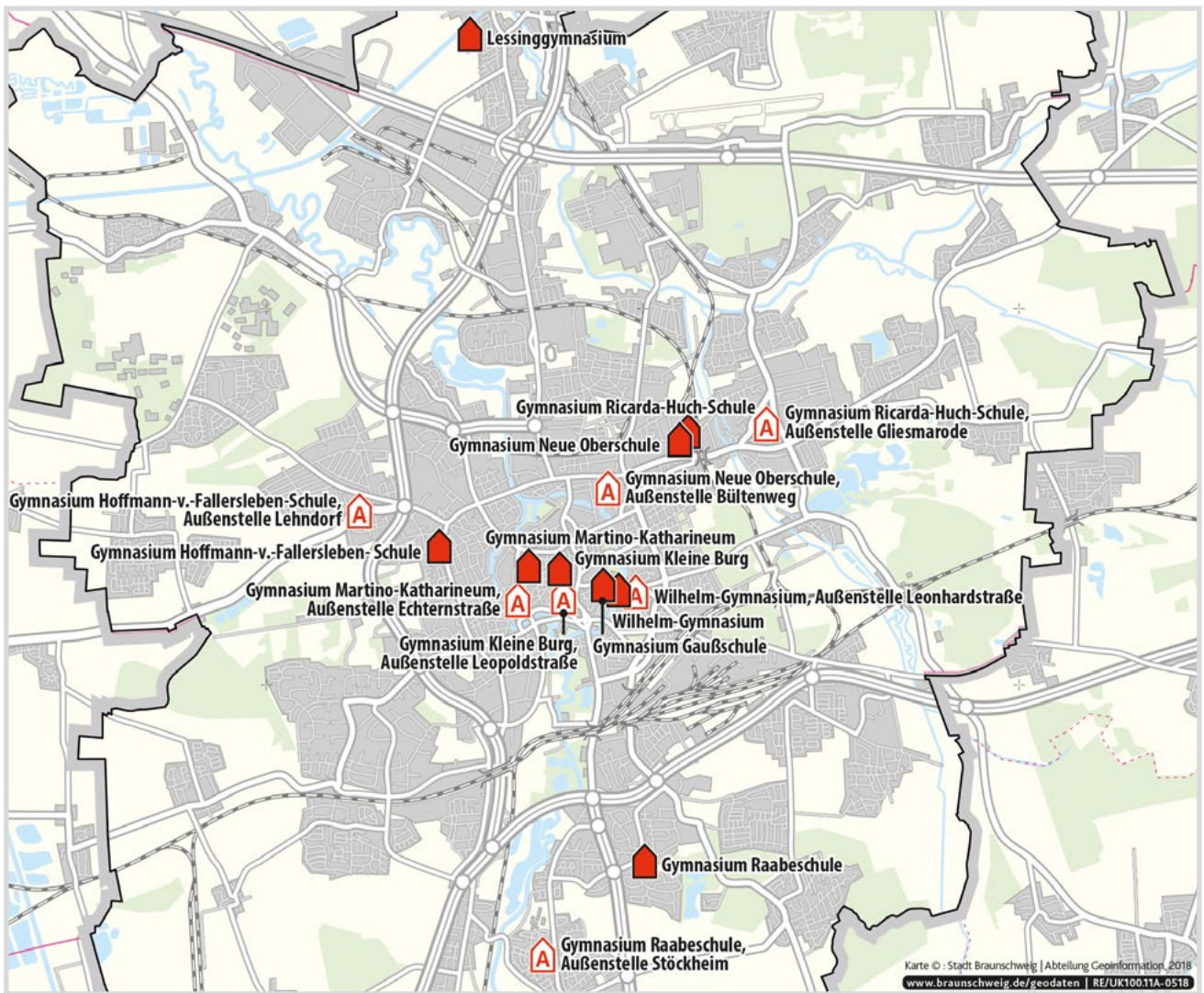
CJD steht für: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands.

Die CJD Oberschule ist eine Privat-Schule.

---

## Mögliche Schul-Abschlüsse

- Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- Erweiterter Sekundar-Abschluss 1



## Das Gymnasium

Das Gymnasium ist eine weiter-führende Schule.

Die Mehrzahl von Gymnasium ist: Gymnasien.

Auf dem Gymnasium geht der Unterricht von der 5. Klasse bis zur 13. Klasse.

Auf dem Gymnasium bekommen die Schüler eine große Allgemein-Bildung.

Der Unterricht bereitet die Schüler auf eine Ausbildung vor.

Und der Unterricht bereitet die Schüler auf ein Studium an einer Hochschule vor.

Die Zeit auf dem Gymnasium ist in 2 Teile geteilt.

Der erste Teil ist die Sekundar-Stufe 1.

Die Sekundar-Stufe 1 geht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

Der zweite Teil ist die Sekundar-Stufe 2.



Die Sekundar-Stufe 2 geht von der 11. Klasse bis zur 13. Klasse.

Die Sekundar-Stufe 2 wird auch gymnasiale Oberstufe genannt.

Sekundar-Stufe 1

Die Sekundar-Stufe 1 geht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

Der Unterricht bereitet die Schüler gut auf die Sekundar-Stufe 2 vor.

Es gibt Pflicht-Unterricht.

Diesen Unterricht müssen alle Schüler machen.

Und es gibt Wahl-Unterricht.

Hier können die Schüler aus einem Angebot von Unterrichts-Fächern wählen.

## Profile

Einige von den Gymnasien haben auch Profil-Unterricht.

Den Profil-Unterricht gibt es dann von der 8. Klasse bis zur 10. Klasse.

Profil-Unterricht bedeutet:

Die Schüler entscheiden für welchen Bereich sie sich besonders interessieren.

Zum Beispiel:

- Natur-Wissenschaften wie Biologie und Chemie
- Musik und Kunst

## Berufs-Orientierung

Berufs-Orientierung bedeutet:

Die Schüler probieren verschiedene Arbeiten aus.

So können sie feststellen:

Diese Arbeit möchte ich gerne später machen.

Ab der 7. Klasse gibt es für die Schüler verschiedene Maßnahmen

für die Berufs-Orientierung.



## Fremd-Sprachen

Ab der 5. Klasse lernen die Schüler Englisch.

Ab der 6. Klasse müssen die Schüler auch eine zweite Fremd-Sprache lernen.

In der 8. Klasse können die Schüler eine dritte Fremd-Sprache lernen.

Dafür wählen sie die Sprache als Wahl-Pflichtkurs.

Die Schulen haben aber **nicht** alle die gleichen Sprachen im Angebot.

## Abschlüsse

Nach der 10. Klasse ist die Sekundar-Stufe 1 vorbei.

Am Ende von der Sekundar-Stufe 1 gibt es **keine** Abschluss-Prüfung.

Die Schüler kommen automatisch in die Sekundar-Stufe 2.

Ein Schüler hört schon nach der 10. Klasse mit der Schule auf?

Dann kann er einen Eintrag im Zeugnis bekommen.

Der Eintrag bescheinigt:

Der Schüler hat einen Schul-Abschluss.

Es können verschiedene Abschlüsse sein:

- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Hauptschul-Abschluss,
- Sekundar-Abschluss 1 ➤ Realschul-Abschluss oder
- der Erweiterte Sekundar-Abschluss 1.

Für jeden Abschluss gibt es bestimmte Anforderungen.

Zum Beispiel welche Noten der Schüler hat.

## Sekundar-Stufe 2 (gymnasiale Oberstufe)

Die Sekundar-Stufe 2 geht von der 11. Klasse bis zur 13. Klasse.

Die 11. Klasse ist die Einführungs-Phase.

Die 12. Klasse und 13. Klasse sind die Qualifikations-Phase.

Die Schüler müssen die Sekundar-Stufe 2 **nicht** auf einem Gymnasium machen.

Sie können auch auf eine Gesamtschule gehen.

Oder auf ein berufliches Gymnasium.

Das ist ein Gymnasium mit einer bestimmten beruflichen Richtung.

Zum Beispiel ein Wirtschafts-Gymnasium.

Ein berufliches Gymnasium gehört zu einer Berufsbildenden Schule.

In der Sekundar-Stufe 2 lernen die Schüler Themen aus dem Unterricht miteinander zu verknüpfen.

Und sie lernen selbst-ständig zu denken.



## Voraussetzung

Ein Schüler möchte die Sekundar-Stufe 2 besuchen.

Dann braucht er dafür einen Erweiterten Sekundar-Abschluss 1.

Und der Schüler darf nicht älter als 19 Jahre sein.

Erwachsene können zum Beispiel zu einem Kolleg gehen.

Oder zu einem Abend-Gymnasium.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 10.

## Qualifikations-Phase

Die Qualifikations-Phase bereitet die Schüler auf wissenschaftliches Arbeiten vor.

Das brauchen die Schüler für ein Studium an einer Hochschule.

Und in der Qualifikations-Phase wählen die Schüler ihren Schwerpunkt.

Das ist ein Bereich für den sich die Schüler besonders interessieren.

Es gibt verschiedene Schwerpunkte.

Jede Schule hat den Schwerpunkt Mathe und Natur-Wissenschaften.

Einige Schulen bieten auch den Schwerpunkt Kunst und Musik.

Oder den Schwerpunkt Gesellschafts-Wissenschaften.

Dazu gehört zum Beispiel Politik.

Und es gibt den Schwerpunkt Sport.

## Fremd-Sprachen

Ein Schüler hat schon ab der 6. Klasse eine zweite Fremd-Sprache gelernt?

Dann muss er ab der 11. Klasse nur noch eine Fremd-Sprache machen.

Er kann mit der anderen Sprache aufhören.

Ein Schüler hat **nicht** ab der 6. Klasse eine zweite Fremd-Sprache gelernt?

Vielleicht weil er vorher **nicht** auf einem Gymnasium war.

Dann muss er ab der 11. Klasse eine zweite Fremd-Sprache lernen.

Diese zweite Fremd-Sprache muss er bis zum Ende von der Schule lernen.

## Berufs-Orientierung

Berufs-Orientierung bedeutet:

Die Schüler lernen verschiedene Arbeiten und Studiengänge kennen.

So können die Schüler besser entscheiden:

Das möchte ich später arbeiten.

Oder das möchte ich später studieren.

In der Sekundar-Stufe 2 gibt es verschiedene Maßnahmen zur beruflichen Orientierung.

Die Maßnahmen sind passend für die Interessen von den Schülern.



## Abschlüsse

Ein Schüler hört nach der 12. Klasse auf.

Dann hat er vielleicht den schulischen Teil von der Fachhochschul-Reife erlangt.

Dafür muss er gute Note in bestimmten Fächern haben.

Nach der 13. Klasse machen die Schüler eine Abschluss-Prüfung.

Die Schüler bestehen die Abschluss-Prüfung?

Dann haben sie die Allgemeine Hochschule-Reife.

Der Abschluss heißt auch: Abitur.

Mit dem Abitur können sie an einer Fachhochschule studieren.

Oder an einer Hochschule.

Mit dem Abitur können sie an einer Fachhochschule studieren.

Oder an einer Hochschule.

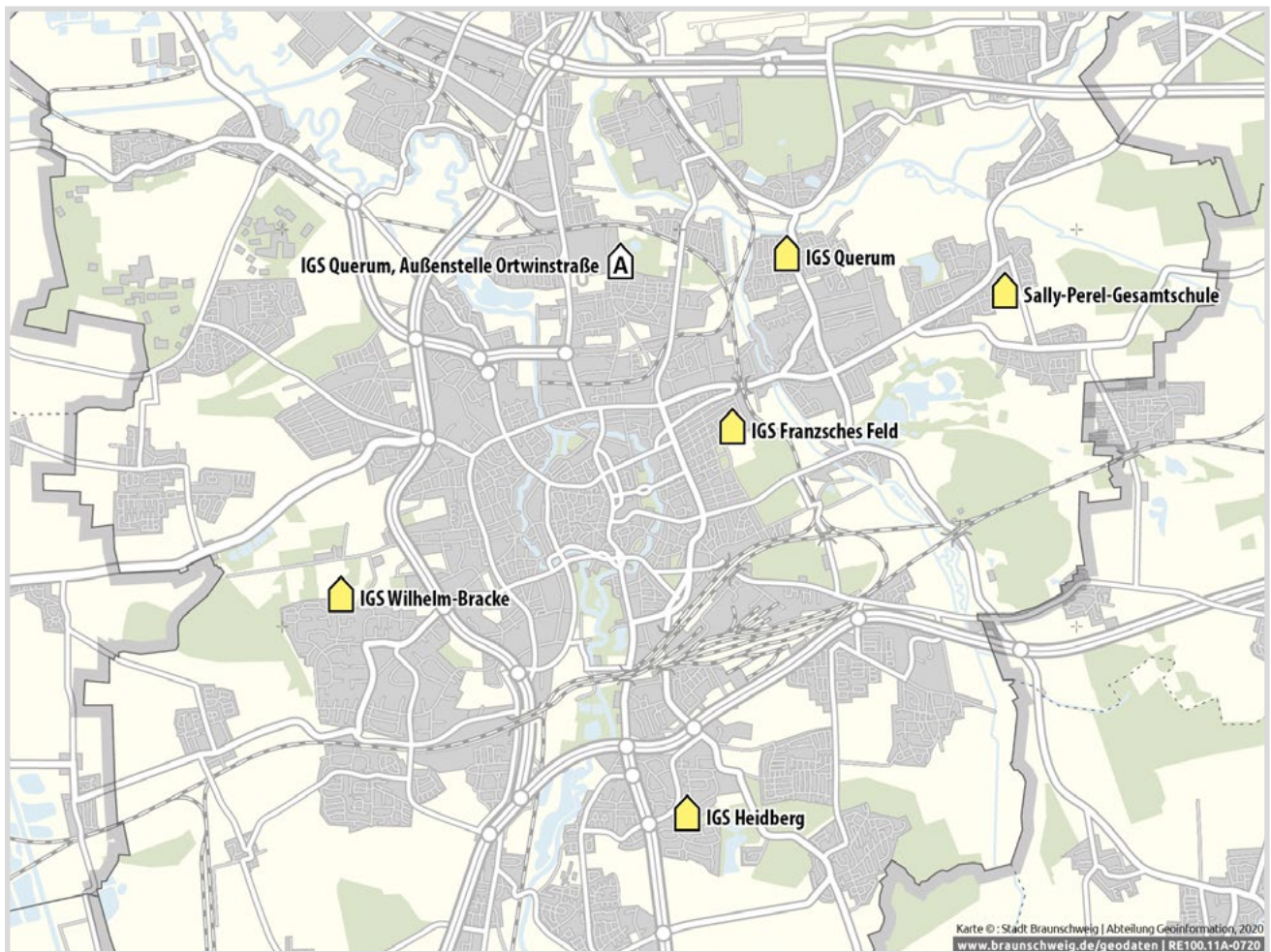


---

## Mögliche Schul-Abschlüsse

- ✓ Hauptschul-Abschluss
- ✓ Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- ✓ Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- ✓ Erweiterter Sekundar-Abschluss 1
- ✓ Fachhochschul-Reife – schulischer Teil
- ✓ Allgemeine Hochschul-Reife/Abitur





## Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Die Abkürzung für Integrierte Gesamtschule ist: IGS.

Die IGS ist eine weiter-führende Schule.

Die IGS geht von der 5. Klasse bis zur 13. Klasse.

Die Zeit auf der IGS ist in 2 Teile geteilt.

Der erste Teil ist die Sekundar-Stufe 1.

Die Sekundar-Stufe 1 geht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

Der zweite Teil ist die Sekundar-Stufe 2.

Die Sekundar-Stufe 2 geht von der 11. Klasse bis zur 13. Klasse.

Die Sekundar-Stufe 2 wird auch gymnasiale Oberstufe genannt.



Die Integrierte Gesamtschule ist eine Alternative zu den anderen weiter-führenden Schulen:

- Hauptschule,
- Realschule und
- Gymnasium.

Die Schüler bekommen die gleiche Allgemein-Bildung wie auf diesen Schulen. Und der Unterricht bereitet die Schüler auch auf ein Studium vor.

## Abschlüsse

Die Schüler können alle Schul-Abschlüsse machen, die es auch an den allgemeinen weiter-führenden Schulen gibt. Die Schüler müssen sich **nicht** direkt in der 5. Klasse entscheiden: Diesen Schul-Abschluss möchte ich machen. Erst nach der 10. Klasse wird geprüft: Welcher Schul-Abschluss passt zu dem Schüler?



## Fremd-Sprachen

Ab der 5. Klasse lernen alle Schüler Englisch. Ab der 7. Klasse können die Schüler eine zweite Fremd-Sprache lernen. Dafür wählen sie die zweite Fremd-Sprache als Wahlpflicht-Fach.

## Anmeldung

Es gibt nur eine bestimmte Anzahl an Plätzen an den Integrierten Gesamtschulen in Braunschweig. Deswegen kann vielleicht **nicht** jeder Schüler einen Platz an einer IGS bekommen. Für die 5. Klasse werden die Plätze verlost. Ein Schüler möchte später auf eine IGS wechseln? Dafür muss ein Platz an der Schule frei sein.



## Sekundar-Stufe 1

Die Sekundar-Stufe 1 geht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

Auf der IGS ist es wichtig:

Alle Schüler lernen zusammen.

Die Schüler sind unterschiedlich gut?

Sie haben trotzdem einen gemeinsamen Lehrplan.

Dafür wird besonders in der 5. Klasse und in der 6. Klasse darauf geachtet:

Was können die Schüler gut?

Sind die Anforderungen für die einzelnen Schüler passend?

Die Anforderungen sind für einen Schüler zu hoch?

Dann passt die IGS die Anforderungen für den Schüler an.

## Fach-Leistungskurse

Ab der 7. Klasse gibt es verschiedene Gruppen für Mathe-Unterricht.

Und für Englisch-Unterricht.

Die Gruppen heißen: Fach-Leistungskurse.

Es gibt den Fach-Leistungskurs G.

Hier lernen die Schüler die Grundanforderungen.

Das bedeutet:

Sie lernen alles, was nötig ist.

Und es gibt den Fach-Leistungskurs E.

Der Fach-Leistungskurs E ist für besonders gute Schüler.

Hier lernen die Schüler etwas mehr.

Jeder Schüler kommt in den Kurs, der am besten zu ihm passt.

Ab der 8. Klasse gibt es Fach-Leistungskurse für den Deutsch-Unterricht.

Und ab der 9. Klasse gibt es Fach-Leistungskurse für den Unterricht in

Natur-Wissenschaften.

Die anderen Unterrichts-Fächer werden **nicht** aufgeteilt.

Diese Unterrichte haben die Schüler zusammen in einer Klasse.



## Wahl-Pflichtkurse

Die Schüler können auch entscheiden:

Ich möchte mehr zu diesem Schwerpunkt lernen.

Zum Beispiel der natur-wissenschaftliche Bereich.

Sie haben dann ein extra Unterrichts-Fach in diesem Bereich.

## Individuelle Förderung

Die IGS fördert die Stärken von einem Schüler mit:

- den zu dem Schüler passenden Anforderungen,
- den Fachleistungs-Kursen und
- den Wahlpflicht-Kursen.



So kann jeder Schüler nach seinen Stärken lernen.

Die Schüler bleiben für 6 Jahre immer als eine Lerngruppe zusammen.

Aber jeder kann sich fachlich und persönlich passend entwickeln.

Bis zur 10. Klasse können die Schüler nicht sitzen bleiben.

Das bedeutet:

Die Schüler kommen bis zur 10. Klasse immer eine Klasse weiter.

## Die Integrierten Gesamtschulen in Braunschweig

Bei den Integrierten Gesamtschulen in Braunschweig sind diese Sachen alle gleich:

### Zeugnis

Die Schüler bekommen erst ab der 9. Klasse ein Zeugnis.

Vorher gibt es für jeden Schüler einen Bericht.

In dem Bericht steht:

So entwickelt sich der Schüler.

Diese Berichte gibt es alle 6 Monate.

## Ganztags-Schule

Die Schüler sind an mindestens 3 Tagen in der Woche ganztägig in der Schule.

Das bedeutet:

Sie haben auch am Nachmittag Schule.

Dabei haben sie aber **nicht** nur Unterricht.

Sie haben zum Beispiel auch Zeit für selbst-ständiges Lernen.

Und für Entspannung.

## Tutoren-Modell

Ein Tutor ist eine Person.

Diese Person hilft und unterstützt andere.

Bei der IGS ist damit gemeint:

Die Schüler haben in der Sekundar-Stufe 1 **nicht** nur einen Klassen-Lehrer.

Es gibt für jede Klasse 2 Lehrer.

Die 2 Lehrer kümmern sich gemeinsam um die Klasse.



## **Sekundar-Stufe 2 (gymnasiale Oberstufe)**

Die Sekundar-Stufe 2 ist auf der Integrierten Gesamtschule genauso wie auf einem Gymnasium.

Die Informationen über die Sekundar-Stufe 2 finden Sie in dieser Broschüre auf der Seite 29.

---

### Mögliche Schul-Abschlüsse

- Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- Erweiterter Sekundar-Abschluss 1
- Fachhochschul-Reife – schulischer Teil
- Allgemeine Hochschul-Reife /Abitur



## Die Fördererschule

---

Einige Kinder brauchen etwas mehr Hilfe.

Vielleicht entwickeln sie sich etwas langsamer.

Dann können sie **nicht** so schnell lernen wie andere Kinder.

Und einige Kinder haben eine Behinderung.

Man sagt:

Diese Kinder haben einen sonder-pädagogischen Förderbedarf.

Das bedeutet:

Die Kinder brauchen mehr Hilfe und Unterstützung beim Lernen.

Es gibt in Deutschland ein Gesetz.

In dem Gesetz steht:

Die Kinder haben ein Recht auf eine sonder-pädagogische Förderung.

Die Erziehungs-Berechtigten können entscheiden:

Unser Kind soll auf eine Förderschule gehen.

Oder unser Kind soll auf eine allgemeine weiter-führende Schule gehen.

Bei beiden Schulformen bekommen die Kinder die Förderung.

## Schwerpunkte

Förderschulen haben verschiedene sonder-pädagogische Schwerpunkte:

- Emotionale und soziale Entwicklung

Emotionen ist ein schwieriges Wort für Gefühle.

- Geistige Entwicklung
- Hören (Schwerhörige, Gehörlose)
- Körperliche und motorische Entwicklung

Mit motorisch ist gemeint:

Wie gut kann sich das Kind bewegen.

- Lernen
- Sehen (Sehbehinderte, Blinde)
- Sprache
- Hören und Sehen (Taubblinde)

## Dauer

Alle Förderschulen gehen von der 1. Klasse bis zur 9. Klasse.

Einige Förderschulen haben auch eine 10. Klasse.

Auf Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung geht der Unterricht bis zur 12. Klasse.

Die Schüler müssen aber **nicht** immer auf der Förderschule bleiben.

Der Unterricht soll die Schüler auch auf eine allgemeine Schule vorbereiten.

Dann können einige vielleicht Schüler auf eine allgemeine Schule wechseln.



## **Unterricht**

Für die Förderschulen zählen ab der 5. Klasse die gleichen Vorgaben wie für eine Hauptschule oder eine Realschule.

Das bedeutet zum Beispiel:

Die Leistungs-Bewertung und die Abschlüsse sind wie auf diesen allgemeinen Schulen.

Dabei werden aber die Arbeits-Pläne und die Förder-Pläne für die Schüler angepasst.

Das bedeutet:

Jeder Schüler bekommt die für ihn passende Hilfe und Unterstützung.

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen haben eigene Vorgaben.

Und Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung haben eigene Vorgaben.

## **Abschlüsse**

An fast allen Förderschulen können die Schüler diese Schul-Abschlüsse machen:

- Hauptschul-Abschluss,
- Realschul-Abschluss und
- Erweiterter Sekundar-Abschluss 1

Eine Ausnahme ist die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung.

Und die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen.

An der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen können die Schüler einen Hauptschul-Abschluss machen.

Und sie können einen Förderschul-Abschluss im Schwerpunkt Lernen machen.

## **Förderschulen in Braunschweig**

In Braunschweig gibt es verschiedene Förderschulen.

Es gibt Förderschulen für die Schwerpunkte:

- Geistige Entwicklung,
- Körperliche und motorische Entwicklung,
- Hören,
- Emotionale und soziale Entwicklung und
- Lernen.

Einige von diesen Förderschulen gehören nicht zu der Stadt Braunschweig.

Das bedeutet:

Eine andere Organisation ist für die Schule verantwortlich.



## Die Berufsbildende Schule

Bei den berufsbildenden Schulen gibt es weiter-führende Bildungsgänge.  
Die Schüler können so auch verschiedene Schul-Abschlüsse machen.  
Wir stellen hier nur bestimmte Bildungsgänge vor.  
Für diese Bildungsgänge muss man **keinen** Berufs-Abschluss haben.  
Und mit diesen Bildungsgängen kann man einen Schul-Abschluss machen.  
Auf den berufsbildenden Schulen bekommen die Schüler eine Allgemein-Bildung.  
Und sie bekommen eine berufliche Bildung.  
Jede berufsbildende Schule hat andere Fachrichtungen.  
Zum Beispiel gibt es die Fachrichtung Wirtschaft.  
Und es gibt die Fachrichtung Technik.



## Bildungsgänge an Berufsbildenden Schulen

Schüler können verschiedene Bildungsgänge machen.

Dabei können sie auch verschiedene Schul-Abschlüsse machen.

Zum Beispiel:

Die Schüler können in der Berufseinstiegs-Schule den Hauptschul-Abschluss machen.

Danach können sie für 2 Jahre in die Berufsfach-Schule gehen.

Dort können sie den erweiterten Sekundar-Abschluss 1 machen.

Mit diesem Abschluss können sie dann auf eine gymnasiale Oberstufe gehen.

Zum Beispiel an einem beruflichen Gymnasium.

Oder auch an einem allgemeinen Gymnasium.



## Berufseinstiegs-Schule (BES)

Die Abkürzung für **Beruf**einstiegs-**S**chule ist: BES.

Im Sommer 2020 hat ein neues Schuljahr angefangen.

Seit diesem neuen Schuljahr gibt es die **2-stufige Berufseinstiegs-Schule**.

Es gibt die BES-Klasse 1 und die BES-Klasse 2.

Deshalb heißt es 2-stufige Berufseinstiegs-Schule.

Früher gab es das Berufsvorbereitungs-Jahr.

Und es gab die Berufseinstiegs-Klasse.

Das Berufsvorbereitung-Jahr und die Berufseinstiegs-Klasse

gehören seit dem neuen Schuljahr 2020 zur Berufseinstiegs-Schule.

Für jeden Schüler gibt es vor der Berufseinstiegs-Schule eine **Beratung**.

Die **BES-Klasse 1** ist für:

- schulpflichtige Schüler
- Schüler, die etwas mehr Hilfe und Unterstützung beim Lernen brauchen

Es gibt auch eine **Sprach- und Integrations-Klasse**.

Diese Klassen sind für Jugendliche zwischen 16 Jahren und 18 Jahren.

Die Jugendlichen sind erst neu in Deutschland.

Und die Jugendlichen brauchen viel Hilfe beim Deutsch lernen.

Diese Jugendlichen können in die Sprach- und Integrations-Klasse anstatt in die BES-Klasse 1 gehen.

Die **BES-Klasse 2** ist für die Schüler, die:

- die BES-Klasse 1 erfolgreich geschafft haben

*oder*

- die Sprach- und Integrations-Klasse erfolgreich geschafft haben

*oder*

- in einer Abschluss-Klasse in der Sekundar-Stufe 1 auf einer allgemeinbildenden Schule waren, aber **keinen** Abschluss haben

*oder*

- den Hauptschul-Abschluss gemacht haben

*oder*

- bei der Beratung wurde deutlich:

Der Schüler muss noch etwas mehr lernen.

Erst dann kann er eine berufliche Ausbildung gut schaffen.



Ein Schüler nimmt an einer berufs-vorbereitenden Bildungs-Maßnahme teil?

Dann kann der Schüler auch einen Teil vom Unterricht in der BES-Klasse 2 machen.

Die Schüler können in der BES-Klasse 2 den **Hauptschul-Abschluss** machen.

Ein Schüler hat schon einen Hauptschul-Abschluss?

Aber der Hauptschul-Abschluss war schlecht?

Dann kann der Schüler den Hauptschul-Abschluss in der BES-Klasse 2 verbessern.

## **Berufs-Fachschule (BFS) – einjährig**

Die Abkürzung für **Berufs-Fachschule** ist: BFS.

Die BFS kann ein Jahr lang sein.

Sie ist dann einjährig.

Für die einjährige BFS brauchen die Schüler einen Abschluss von einer Hauptschule.  
Oder einen Abschluss von einer Realschule.

In dem Unterricht lernen die Schüler Sachen über ihren gewählten Beruf.

Sie lernen die Sachen aus dem ersten Jahr von der Ausbildung für den Beruf.

Ein Schüler hat den Hauptschul-Abschluss?

Dann kann er den Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss machen.

Oder ein Schüler hat den Realschul-Abschluss?

Dann kann er an der BFS den Erweiterten Sekundar-Abschluss 1 machen.

Nach der BFS können die Schüler in das zweite Jahr einer Ausbildung einsteigen.

Die Ausbildung muss zu der Fachrichtung passen.

Bei der Ausbildung ist der Schüler dann in einem Betrieb.

## **Berufs-Fachschule (BFS) – zweijährig**

Die Abkürzung für Berufs-Fachschule ist: BFS.

Die BFS kann 2 Jahre lang sein.

Sie ist dann zweijährig.

Im ersten Jahr bekommen die Schüler eine Grundbildung.

Die Grundbildung passt zu dem gewählten Beruf.

Im zweiten Jahr werden die Schüler auf einen Abschluss vorbereitet.

Nach dem zweiten Jahr können sie den Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss machen.

Oder sie können den Erweiterten Sekundar-Abschluss 1 machen.

## **Fach-Oberschule (FOS)**

Die Abkürzung für **Fach-Oberschule** ist: FOS.

In der FOS gibt es die 11. Klasse und die 12. Klasse.

Ein Schüler möchte in der 11. Klasse der FOS anfangen?

Dafür muss er einen Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss haben.

Und er muss einen Praktikums-Platz haben.

Das Praktikum muss mindestens 960 Stunden sein.

Dabei läuft das Praktikum während der ganzen 11. Klasse.

Bei der FOS lernen die Schüler viel über ihre gewählte Berufsrichtung.

Die Schüler können die 12. Klasse mit der Fachhochschul-Reife beenden.

## Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium geht von der 11. Klasse bis zur 13. Klasse.

Die Schüler können diese Abschlüsse machen:

- Allgemeinen Hochschul-Reife

Der Abschluss heißt auch: Abitur.

- Der schulische Teil von der Fachhochschul-Reife.



Ein Schüler möchte in der 11. Klasse von dem beruflichem Gymnasium anfangen?

Dafür muss er den Erweiterten Sekundar-Abschluss 1 haben.

Auf einem allgemeinen Gymnasium dürfen die Schüler bei der Anmeldung **nicht** älter als 19 Jahre sein.

Bei dem beruflichen Gymnasium ist das Alter egal.

Die Schüler bekommen die gleiche Bildung wie an einem allgemeinen Gymnasium.

Dazu lernen sie schon viele Sachen über die von ihnen gewählte Berufsrichtung.

Berufliche Gymnasien in Niedersachsen gibt es mit diesen Fachrichtungen:

- Wirtschaft,
- Technik und
- Gesundheit und Soziales.

---

## Mögliche Schul-Abschlüsse

- Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss
- Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss
- Erweiterter Sekundar-Abschluss 1
- Fachhochschul-Reife – schulischer Teil
- Fachhochschul-Reife
- Allgemeine Hochschul-Reife/Abitur



Ein Glossar ist eine Liste.

In der Liste stehen schwierige Wörter.

Wir erklären Ihnen die Wörter.

Die Wörter sind alphabetisch sortiert.

Das bedeutet:

Die Wörter sind nach ihrem Anfangs-Buchstaben sortiert.

## **Abschlüsse**

Es gibt in Niedersachsen verschiedene Schul-Abschlüsse.

### **Hauptschul-Abschluss**

Diesen Abschluss können die Schüler nach der 9. Klasse machen.

Mit diesem Abschluss kann man eine Ausbildung machen.

### **Sekundar-Abschluss 1 – Hauptschul-Abschluss**

Diesen Abschluss können die Schüler nach der 10. Klasse machen.

Mit diesem Abschluss kann man eine Ausbildung machen.

### **Sekundar-Abschluss 1 – Realschul-Abschluss**

Diesen Abschluss können die Schüler nach der 10. Klasse machen.

Mit diesem Abschluss kann man eine Ausbildung machen.

### **Erweiterter Sekundar-Abschluss 1**

Diesen Abschluss können die Schüler nach der 10. Klasse machen.

Mit diesem Abschluss können die Schüler die Sekundar-Stufe 2 machen.

Und mit diesem Abschluss kann man eine Ausbildung machen.

### **Fachhochschul-Reife**

Den schulischen Teil von diesem Abschluss

können Schüler nach der 12. Klasse haben.

Die Schüler haben auch den praktischen Teil von der Fachhochschul-Reife?

Zum Beispiel weil sie eine Ausbildung gemacht haben.

Oder weil sie ein freiwilliges soziales Jahr gemacht haben.

Dann können sie mit diesem Abschluss an einer Fachhochschule studieren.

## **Allgemeine Hochschul-Reife**

Diesen Abschluss können Schüler nach der 13. Klasse machen.

Dieser Abschluss heißt auch: Abitur.

Mit diesem Abschluss kann man an einer Fachhochschule studieren.

Oder an einer Universität.

## **Bilingualer Unterricht**

Bilingual ist ein Fremdwort.

Es bedeutet: zweisprachig.

Beim bilingualen Unterricht ist der Unterricht in einer Fremd-Sprache.

Es ist aber nicht der Unterricht für eine Sprache gemeint.

Bilingualer Unterricht ist zum Beispiel:

Der Unterricht im Fach Biologie ist auf Englisch.

## **Binnen-Differenzierung**

Schüler können unterschiedlich gut in der Schule sein.

Binnen-Differenzierung bedeutet:

Die Schüler bekommen Aufgaben, die gut zu ihnen passen.

Ein Schüler ist sehr gut in einem Fach?

Dann bekommt er etwas schwierigere Aufgaben.

Ein Schüler ist nicht so gut in einem Fach?

Dann bekommt er etwas leichtere Aufgaben.

So wird jeder Schüler passend gefördert.

## **Einführungs-Phase**

Die Einführungs-Phase gehört zur Sekundar-Stufe 2.

Die Einführungs-Phase ist in der 11. Klasse.

Die Einführungs-Phase bereitet die Schüler auf die Qualifikations-Phase vor.

## **Fach-Leistungskurse**

Manchmal gibt es verschiedene Gruppen für einige Unterrichte.

Die Gruppen heißen: Fach-Leistungskurse.

Es gibt den Fach-Leistungskurs G.

Hier lernen die Schüler die Grundanforderungen.

Das bedeutet:

Sie lernen alles, was nötig ist.

Und es gibt den Fach-Leistungskurs E.

Der Fach-Leistungskurs E ist für besonders gute Schüler.

Hier lernen die Schüler etwas mehr.

Jeder Schüler kommt in den Kurs, der am besten zu ihm passt.

Die Schüler können auch immer zum nächsten Halbjahr den Kurs wechseln.

Die Fach-Leistungskurse gibt es an der:

- Hauptschule,
- Realschule,
- Oberschule und
- integrierten Gesamtschule.

## **Förderkurs „Deutsch als Zweitsprache“**

Der Förderkurs ist für Schüler,

die eine andere Muttersprache als Deutsch haben.

Die Schüler können noch **nicht** so gut Deutsch.

Aber die Schüler gehen in eine normale Schulklasse.

In dem Förderkurs bekommen sie Hilfe beim Deutsch-Lernen.

Der Förderkurs kann bis zu ein Jahr lang sein.

Der Förderkurs hat 5 Stunden bis 8 Stunden Unterricht in der Woche.

## Fördern und Fordern

Es gibt verschiedene Angebote und Maßnahmen für die Schüler.

Ein Schüler kann etwas **nicht** so gut?

Dann wird er gefördert darin besser zu werden.

Ein Schüler kann etwas gut?

Dann wird von ihm auch etwas mehr gefordert.

Das Prinzip Fördern und Fordern ist eine Erweiterung zu der allgemeinen Förderung an der Schule.

## Ganztags-Schule

Die Schüler sind an mehreren Tagen in der Woche ganztägig in der Schule.

Das bedeutet: Sie haben auch am Nachmittag Schule.

Dabei haben sie aber **nicht** nur Unterricht.

Es kann auch andere Angebote geben.

Zum Beispiel Arbeits-Gruppen.

An einer offenen Ganztags-Schule sind diese Angebote freiwillig.

Die Schüler müssen **nicht** mitmachen.

An einer teilgebundenen Ganztags-Schule müssen die Schüler an mindestens 2 Tagen in der Woche ganztägig zur Schule.

Dabei wechseln sich Unterricht und die anderen Angebote ab.

An einer gebundenen Ganztags-Schule müssen die Schüler an mindestens 3 Tagen in der Woche ganztägig zur Schule.

## Qualifikations-Phase

Die Qualifikations-Phase gehört zur Sekundar-Stufe 2.

Die Qualifikations-Phase ist in der 12. Klasse und 13. Klasse.

In der Qualifikations-Phase wählen die Schüler ihren Schwerpunkt.

Das ist ein Bereich für den sich die Schüler besonders interessieren.

Es gibt verschiedene Schwerpunkte.

Zum Beispiel gibt es den Schwerpunkt Mathe und Natur-Wissenschaften.

Es gibt **keine** festen Klassen mehr.

Der Unterricht findet in Kursen statt.

## **Schul-Pflicht**

In Deutschland gibt es eine Schul-Pflicht.

Das bedeutet:

Alle Kinder und Jugendliche müssen für 12 Jahre auf eine Schule gehen.

Das kann in der Sekundar-Stufe 1 und in der Sekundar-Stufe 2 sein.

Dazu gehört zum Beispiel auch ein Bildungsgang an einer berufsbildenden Schule.

## **Sekundar-Stufe 1**

Die Sekundar-Stufe 1 geht von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse.

Diese Schulen haben die Sekundar-Stufe 1:

- Hauptschule,
- Realschule,
- Förderschule,
- Oberschule,
- Gesamtschule und
- Gymnasium.

## **Sekundar-Stufe 2**

Die Sekundar-Stufe 2 geht von der 11. Klasse bis zur 13. Klasse.

Diese Schulen haben eine Sekundar-Stufe 2:

- gymnasiale Oberstufe am Gymnasium,
- gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule,
- Berufsbildende Schule und
- Abendschule und Kolleg (siehe auf Seite 11).

## **Sprachlern-Klasse**

Eine Sprachlern-Klasse ist für Schüler, die noch **nicht** gut Deutsch können.

Vielleicht weil sie erst neu in Deutschland sind.

Sie haben ein Jahr lang Unterricht in der Sprachlern-Klasse.

Die Schüler sollen hier vor allem Deutsch lernen.

Später nehmen sie am Regelunterricht teil.

Sprachlern-Klassen gibt es an Grundschulen.

Und in der Sekundar-Stufe 1.

Aber es gibt sie **nicht** an Förderschulen.

## **Übergang**

Ein Schüler wechselt von einer Schulform auf eine andere.

Zum Beispiel wechselt er von der Hauptschule auf eine Realschule.

## **Wahl-Fach**

Ein Wahl-Fach kann freiwillig belegt werden.

Die Schüler wählen es aus.

## **Wahl-Pflichtfach**

Ein Wahl-Pflichtfach muss belegt werden.

Zum Beispiel müssen die Schüler am Gymnasium

eine zweite Fremd-Sprache lernen.

Aber die Schüler können wählen:

Dieses Fach möchte ich machen.

Die Schüler entscheiden dann zum Beispiel selbst:

Diese zweite Fremd-Sprache möchte ich lernen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

---

**Herausgeber:**

Stadt Braunschweig | Fachbereich Schule  
Stabsstelle Bildungsbüro  
Bohlweg 52 | 38100 Braunschweig  
bildungsbuero@braunschweig.de  
www.braunschweig.de/bildungsbuero

**Layout, Satz:**

Stadt Braunschweig  
FB 61 Stadtplanung und Geoinformation  
Grafik-Service-Center | Klaudia Hillemann

**Druck:**

Hausdruckerei

---

**Redaktion:** Marina Hartwich, Caroline Axer

**Illustration:** Marén Gröschel

Stand: Oktober 2020, 2. Auflage